

Kapitel 5: Demokratische Regierungssysteme

Teil 1: Dual Choice Fragen

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Berichtigen Sie falsche Aussagen.

1. Demokratische Systeme unterscheiden sich von autokratischen Systemen vor allem durch effektive Mechanismen zur Beschränkung politischer Macht.
2. Der/die Schweizer Bundespräsident/-in besitzt die Richtlinienkompetenz innerhalb des Bundesrates. Die Deutsche Bundeskanzlerin hat keine Richtlinienkompetenz.
3. Die Parteiendisziplin im Parlament ist in präsidentiellen Systemen stärker ausgeprägt als in parlamentarischen Systemen.
4. Mit dem Instrument des Misstrauensantrags verfügt die Regierung in präsidentiellen Systemen über ein Druckmittel gegenüber dem Parlament.
5. In einem parlamentarischen System wählt das Parlament die Regierungschefin.
6. Minister haben in präsidentiellen Systemen weniger Macht als in parlamentarischen Systemen.
7. In präsidentiellen Systemen ist das Machtverhältnis zwischen Regierung und Parlament ausgeglichener als in parlamentarischen Systemen.
8. In föderalen Systemen gibt es fast immer eine zweite Parlamentskammer.
9. Föderale Staaten haben praktisch immer eine geschriebene Verfassung.
10. Mit Ausnahme der Schweiz haben föderale Staaten fast immer eine schwache Verfassungsgerichtsbarkeit.
11. Bei den meisten Messgrößen für Föderalismus erweist sich die Schweiz als föderalistischer als Deutschland, und letzteres als föderalistischer als Österreich.
12. Der Föderalismus in Deutschland beruht vor allem in der Dezentralisierung der Fiskalpolitik (Steuerwesen).

13. Je mehr Vetospieler ein politisches System aufweist, desto höher sind die Staatsausgaben.

Teil 2: Multiple Choice Fragen

Welche Antworten sind richtig? Es können keine, eine, mehrere oder alle Antworten richtig sein.

1. Welche dieser Aussagen ist/sind falsch?
 - a) In parlamentarischen Regierungssystemen wird die Regierung direkt vom Volk gewählt.
 - b) Wenn es in einem politischen System neben dem direkt vom Volk gewählten Parlament einen direkt vom Volk gewählten Präsidenten gibt, der nicht von der Legislative abhängig ist, kann es sich um ein präsidentielles System handeln.
 - c) Semi-präsidentielle Systeme sind eine Mischform aus präsidentiellen und parlamentarischen Systemen.
 - d) Im präsidentiellen System hat der Präsident in der Regel mehr Macht als im parlamentarischen System.
2. Die Ausübung der Gesetzgebungsfunktion im parlamentarischen System unterscheidet sich von derjenigen im präsidentiellen System. Worin unterscheidet sie sich – welche der folgenden Aussagen ist (sind) richtig?
 - a) Im präsidentiellen System initiiert das Parlament mehr Gesetze als die Exekutive. Im parlamentarischen System initiiert die Exekutive mehr Gesetze.
 - b) Im präsidentiellen System verabschiedet der Präsident die Gesetze, im parlamentarischen System das Parlament.
 - c) In präsidentiellen Systemen kann die Exekutive eigene Gesetze einbringen, im parlamentarischen System nicht.
 - d) Im parlamentarischen System kann sich die Opposition im Gegensatz zum präsidentiellen System gegen die Verabschiedung eines Gesetzes wehren.

3. Welche der folgenden Aussagen ist/sind falsch?
- a) In der Schweiz gibt es horizontale jedoch keine vertikale Gewaltenteilung.
 - b) Föderalismus kann das politische Gesamtsystem träge machen.
 - c) Ein Rechtsstaat genügt, um die Macht der Regierenden effektiv zu kontrollieren und zu beschränken.
4. Artikel 42 Absatz 2 der Schweizerischen Bundesverfassung hält fest, dass auch dort, wo dem Bund in der Verfassung explizite Gesetzgebungskompetenzen eingeräumt werden, er seine Zuständigkeit nur soweit beanspruchen soll, als die betreffende Aufgabe einer einheitlichen Regelung bedarf. Dieser Artikel hält demnach ... fest.
- a) ... das Subsidiaritätsprinzip ...
 - b) ... den Vorrang von Bundes- gegenüber Kantonsrecht ...
 - c) ... den Vollzugsföderalismus ...
5. Bezeichnen Sie alle Aussagen, die Ihrer Meinung nach richtig sind.
- a) Im Allgemeinen ist die Exekutive im präsidentiellen System unabhängiger von der Legislative als im parlamentarischen System.
 - b) In manchen semi-präsidentiellen Systemen besteht die institutionelle Möglichkeit einer Blockade innerhalb der Exekutive.
 - c) Konkordanzsysteme zeichnen sich durch eine politisch breit abgestützte Regierung aus.
 - d) Im parlamentarischen System kann in der Regel die Regierung vom Parlament abgewählt/abgesetzt/entlassen werden.

Teil 3: Kurzantwortfragen

Beantworten Sie die folgenden Fragen in wenigen Stichworten oder Sätzen. Häufig gibt es mehrere Möglichkeiten, eine Frage gut und richtig zu beantworten.

1. Welche Elemente des Schweizerischen Regierungssystems sind typisch für ein parlamentarisches Regierungssystem und welche Elemente des Schweizerischen Regierungssystems weichen vom Muster eines typischen parlamentarischen Systems ab?
2. Ein wichtiger Aspekt demokratischer Regierungssysteme ist das Machtverhältnis zwischen Exekutive und Legislative, das Auswirkungen auf die Handlungsfreiheit der Regierung haben kann. So ist in einem parlamentarischen Regierungssystem die Handlungsfreiheit der Regierung in der Regel dann am größten, wenn eine einzelne Partei mit einer stabilen Mehrheit im Parlament die Regierung bilden kann. Am geringsten ist die Handlungsfreiheit einer Minderheitsregierung, da diese vor jeder parlamentarischen Abstimmung Kompromisse eingehen muss, um eine Mehrheit für ihren Gesetzesentwurf zu sichern. Wann ist die Handlungsfreiheit einer Regierung in a) präsidentiellen und b) semi-präsidentiellen Systemen am größten und wann am kleinsten? Erläutern Sie die jeweilige Situation und begründen Sie Ihre Antwort.
3. In parlamentarischen Systemen verfügt das Parlament in der Regel über das Recht, die Regierung bzw. den Regierungschef mittels eines Misstrauensvotums abzurufen. Die Bundesrepublik Deutschland kennt das so genannte konstruktive Misstrauensvotum (Art. 67 Grundgesetz). Welche Auswirkung hat diese Art des Misstrauensvotums im Vergleich zum „normalen“ Misstrauensantrag auf das Machtverhältnis zwischen Regierung und Parlament? Schwächt es die Stellung der Regierung gegenüber dem Parlament im Vergleich zum „normalen“ Misstrauensantrag oder stärkt es die Stellung der Regierung gegenüber dem Parlament?
4. Begründen Sie die Hypothese, dass die Konsolidierung von Demokratie in parlamentarischen Systemen besser funktioniert als in präsidentiellen Systemen. Nennen Sie dabei mindestens drei unterschiedliche Gründe. Nennen Sie mindestens ein Argument, das gegen diese Hypothese spricht.

5. Welches ist die wichtigste Hypothese des Veto-Spieler Ansatzes?
6. Zeichnen Sie eine Abbildung mit zwei Vetospielern (z. B. Parlament und Regierung in einem präsidentiellen System), die sich darüber einigen müssen, wie viel Geld sie in die Armee und wie viel Geld sie für die Sanierung des nationalen Pensionskassensystems investieren wollen. Der Präsident ist ein Befürworter einer starken Landesverteidigung und skeptisch gegenüber staatlichen Pensionskassen, das Parlament ist von Sozialdemokraten dominiert, die der sozialen Absicherung starke Bedeutung beimessen. Zeichnen Sie eine Situation, in der eine Veränderung des Status Quo nicht möglich ist und damit das Ausgabenniveau für die beiden Bereiche gleich bleibt wie im letzten Budgetjahr des Staates. Skizzieren Sie ein zweites Szenario mit denselben Veto-Spielern und Politikbereichen, in dem sich die Veto-Spieler vermutlich einigen werden.
7. Definieren Sie vertikale und horizontale Gewaltenteilung.
8. In welchem demokratischen Regierungssystem ist die Gewaltenteilung zwischen Exekutive und Legislative stärker? Begründen Sie.
9. Welche der drei Staatsgewalten ist in den meisten demokratischen Staaten am unabhängigsten von den beiden anderen Staatsgewalten?
10. Welches sind die drei wichtigsten Instrumente zur Machtbeschränkung in demokratischen Staaten?
11. Weshalb genügt der Rechtsstaat alleine nicht, um die Macht der Regierenden effektiv zu beschränken bzw. kontrollieren?
12. Welches sind die zentralen Unterscheidungsmerkmale zwischen präsidentiellen und parlamentarischen Systemen?
 - a) In welchem System haben Regierungen eher einen kollegialen Charakter?
 - b) In welchem System ist die Fraktionsdisziplin stärker? Nennen Sie Gründe.
 - c) Mit welchem Druckmittel kann die Regierung in parlamentarischen Systemen Gesetzesvorlagen im Parlament durchbringen?
 - d) In welchem System lassen sich politische Verantwortlichkeiten eher zuordnen, und weshalb?
 - e) In welchem System besitzen Minister mehr Macht? Begründen Sie.

- f) In welchem System können einzelne Parlamentsabgeordnete ihr lokales Klientel eher mit Vorteilen bedienen, und weshalb? Welches System generiert mehr öffentliche Güter, und weshalb?
- g) In welchem System sind Regierungsmitglieder oft auch Parlamentsmitglieder, und weshalb?
- 13. Welches sind die wichtigsten Merkmale semi-präsidentieller Systeme? Was bedeutet der Begriff „doppelköpfige Exekutive“ in diesem Kontext?
- 14. Geben Sie eine theoretische Begründung für die Hypothese, dass präsidentielle Systeme ihren BürgerInnen weniger öffentliche Güter zur Verfügung stellen als parlamentarische Systeme.
- 15. Was spricht für/gegen die Vermutung, dass neue Demokratien eher demokratisch bleiben, wenn sie auf einem parlamentarischen System basieren.
- 16. Weshalb macht es wenig Sinn, die Leistungsfähigkeit eines einzelnen politischen Systems (z.B. der USA) anhand von Veränderung im Regierungssystem zu erklären?
- 17. Ist die horizontale Gewaltenteilung in der EU einfacher oder komplexer als in ihren Mitgliedsstaaten? Begründen Sie.
- 18. Was unterscheidet die EU Legislative von nationalen Legislativen der Mitgliedsstaaten der EU?
- 19. Welche der drei Staatsgewalten der EU gleicht am ehesten einer nationalen Staatsgewalt der Mitgliedsstaaten, und weshalb?
- 20. Weshalb weisen föderale Staaten meist eine geschriebene Verfassung und eine starke Verfassungsgerichtsbarkeit auf?
- 21. Föderalismus lässt sich in Bezug auf politische, administrative und fiskalische Dezentralisierung beschreiben. Welche Konstellation dieser drei Formen führt am ehesten zu einer Überschuldung bzw. einem „ungesunden“ Ausgabenverhalten lokaler Politiker? Was sind die Gründe dafür?
- 22. Welche Vorteile und Nachteile können föderalistische Systeme haben?
- 23. Nennen Sie drei Formen der Dezentralisierung. Wie lassen sich die drei deutschsprachigen Länder diesbezüglich einstufen?



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

CIS

Center for Comparative and International Studies

ISTP

Institute of Science, Technology, and Policy

Herbstsemester 2019

Politikwissenschaft: Grundlagen (851-0577-00L)

Dr. Lukas Rudolph (lukas.rudolph@gess.ethz.ch)

Franziska Quoss (franziska.quoss@ir.gess.ethz.ch)

David Presberger (david.presberger@ir.gess.ethz.ch)

24. Wie lässt sich der Föderalismus intervallskaliert messen? Welches sind die Vor- und Nachteile?
25. Woran erkennen Sie die stark föderalistische Prägung der Schweiz? Bei welchem Merkmal ist die Schweiz eine Ausnahme? Begründen Sie diese.
26. Nennen Sie drei wichtige Merkmale föderaler Staaten. Bei welchen Merkmalen weicht die EU von diesen Merkmalen ab?
27. Was bedeutet Subsidiarität im Zusammenhang mit Föderalismus?